



Verhaltenskodex der Kita St. Nikolaus ergänzend zu unserem Schutzkonzept

Die katholischen Kindertageseinrichtungen der Diözese Augsburg haben zu gewährleisten, dass sie ein sicherer Raum sind, in dem sich Kinder wohl fühlen und bestmöglich entwickeln können.

Dies soll in einem Rahmen stattfinden, der sowohl den Mitarbeitenden, als auch den Anvertrauten Sicherheit und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt bietet. Ein von Achtsamkeit geprägtes Klima, eine Haltung, die von transparentem, einfühlsamen und dabei grenzwahrendem Handeln, vom wachsamem Hinsehen und offenem Ansprechen lebt, sind dafür Voraussetzung.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie die ehrenamtlich Tätigen verpflichten sich zu folgendem Verhaltenskodex:

Angemessener Umgang mit Nähe und Distanz

In der Arbeit mit den Kindern geht es darum, ein adäquates Verhältnis von Nähe und Distanz zu schaffen. Die Beziehungsgestaltung muss dem jeweiligen Auftrag entsprechen und stimmig sein. Bereiche, in denen wir den Kindern besonders nahe sind, werden benannt und geregelt: das sind insbesondere Situationen beim Essen, Wickeln und Toilettengang, Schlafen, Trösten, Geborgenheit vermittelt, etc. Bei körperlicher Nähe im Rahmen unserer Tätigkeit sind Achtsamkeit und Zurückhaltung geboten und der Wille der Kinder ist jederzeit zu respektieren.

Wir gehen behutsam mit den Kindern in Kontakt und erkennen sensibel, wo ihre Grenzen sind. Um diese zu erkennen, achten wir zusätzlich auf die jeweilige Gestik und Mimik der Kinder. Wir ermutigen Kinder darin, ihr Bedürfnis nach Nähe und Distanz durch Wort, Mimik und Körpersprache zu zeigen. Wir tragen dazu bei, dass dies dem Bedürfnis und der Situation entsprechend erlebt werden kann.

Die Notwendigkeiten von pflegerischen Abläufen und Tätigkeiten bzw. von Übergangssituationen werden den Kindern wertschätzend und altersgemäß erklärt.



Kita St. Nikolaus

Pfarrweg 2, 87477 Sulzberg Telefon 08376 / 8111

Im Umgang mit den Kolleg*innen akzeptieren wir das individuelle Bedürfnis mit Blick auf Nähe und Distanz und gehen wertschätzend und respektvoll damit um. Die individuellen Bedürfnisse der Kolleg*innen werden gesehen und respektiert.

Kommunikation und Interaktion – Sprache und Wortwahl

Kommunikation und Interaktion kann Menschen zutiefst verletzen und demütigen. Verbale und nonverbale Interaktionen müssen der jeweiligen Funktion und dem Auftrag entsprechend und auf die Zielgruppe und deren Bedürfnisse angepasst sein.

In unserer Einrichtung versuchen wir, eine wertschätzende, sensible und gewaltfreie Sprache gegenüber allen Menschen zu verwenden. Wir verzichten auf Zuschreibungen. Der Ton ist der jeweiligen Situation angemessen.

Wir legen Wert darauf, den Kindern aktiv zuzuhören und sie aussprechen zu lassen. Sprachimpulse der Kinder nehmen wir wahr und reagieren darauf. Ergänzend dazu werden Sprachimpulse der Kinder in den Gruppenalltag mitaufgenommen. In Dialogen mit den Kindern achten wir auch durch unser Vorbildverhalten auf alltägliche Kommunikationsregeln. Bei Grenzverletzungen (verbal oder im Verhalten) bieten wir den Kindern die Idee zur Entschuldigung an. Wir verwenden eine kindgemäße Sprache, die einzelne Begriffe erklärt.

Das pädagogische Verhalten gegenüber Mädchen und Jungen wird regelmäßig auf eine Geschlechterneutralität reflektiert. Auf intime Fragen der Kinder (bspw. aus dem Themenbereich der Sexualität) reagieren wir sensibel und gehen damit neutral um.

Zulässigkeit von Geschenken

*Es gehört zu den Aufgaben von Mitarbeiter*innen, den Umgang mit Geschenken reflektiert und transparent zu gestalten.*

In unserer Einrichtung reflektieren wir regelmäßig unsere Haltung zu Geschenken. Uns ist bewusst, dass wir uns nicht „kaufen lassen“ und die Wertigkeit einer Beziehung unabhängig von materiellen Geschenken ist. Um für eine Transparenz zum Umgang mit Geschenken Sorge tragen zu können, werden



Kita St. Nikolaus

Pfarrweg 2, 87477 Sulzberg Telefon 08376 / 8111

alle Mitarbeiter*innen in der Teamsitzung über erhaltene Geschenke informiert und diese sichtbar für das gesamte Team zur Verfügung gestellt. Entsprechend der aktuellen Regelungen durch das Amtsblatt des Generalvikars nehmen wir personenbezogene Geschenke nur in einem finanziellen Rahmen bis maximal 35 Euro an.

Zusammenarbeit im Team

*Die pädagogischen Mitarbeiter*innen arbeiten im Team in gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung zusammen und haben ein gemeinsames Grundverständnis einer anerkennenden und unterstützenden Teamkultur.*

Die Mitarbeiter*innen beraten sich in unserer Einrichtung gegenseitig und bleiben im regelmäßigen Austausch (bspw. durch regelmäßige Teambesprechungen in unterschiedlichen Formen und Konstellationen oder durch eine kollegiale Beratung). Durch gemeinsame Fortbildungen entwickelt sich das Team weiter und sorgt so für einen ergänzenden Wissenstand.

Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

*Mit Fortschreiten der Digitalisierung gewinnt der sorgfältige Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien zunehmend an Bedeutung. Mobile Telefone, Tablets und Co sind heutzutage aus der Lebenswelt der Mitarbeiter*innen sowie der Kinder kaum mehr wegzudenken. Kommen sie beruflich zum Einsatz, gelten besondere Rechte.*

Wir achten stets auf den Datenschutz, die Persönlichkeitsrechte eines jeden einzelnen und respektieren das Urheberrecht. Durch die Unterschrift der Eltern ist es geregelt, dass keine Fotos oder andere Aufnahmen an Dritte weitergegeben werden. Mündliche Vereinbarungen sind nicht gültig.

Die Veröffentlichung von Fotos in sozialen Netzwerken ist absolut verboten. Vom Personal wird nichts aus der täglichen Arbeit im Internet veröffentlicht.

Das „Recht am eigenen Bild“ hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir legen großen Augenmerk auf die Auswahl von Fotos und wahren die Würde der Kinder, indem wir keine Fotos von unbedeckten Kinder oder in die Kinder selbst



beschämenden Situationen (bspw. mit wütendem oder weinendem Gesichtsausdruck, verschmutztem Gesicht oder unpassendes Erscheinungsbild) aufnehmen.

Prävention als Erziehungshaltung

Prävention setzt im Alltag an, orientiert sich an den Kinderrechten und ist geprägt von Respekt und Achtsamkeit. Die Kinder können im Alltag und in allen Bildungs- und Erziehungsbereichen mitgestalten und mitbestimmen. Ziel ist es, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und für einen sicheren Ort - eine sichere Kita zu sorgen.

In unserer Einrichtung bestimmen die Kinder entwicklungsentsprechend mit und werden in Entscheidungen, die ihren Alltag betreffen, einbezogen (bspw. wer mit ihm zum Wickeln geht, Hilfestellung in hygienischen Situationen wie Umziehen oder beim Toilettengang). Die Kinder suchen sich ihre Bezugsperson selbst aus (bspw. als Spielpartner*in, Ansprechpartner*in, beim Trösten oder in emotional schwierigen Situationen).

Wir stärken das Selbstbewusstsein der Kinder und vermitteln ihnen jederzeit, dass ihre Gefühle richtig sind und von uns ernst genommen werden. Wir vertrauen den Kindern, dass sie ihre Kompetenzen selbst einschätzen können (bspw. bei Bewegungsbaustellen, im Spiel mit der Natur, bei der Bewältigung von neuen Situationen oder Aufgaben). Die Kinder werden darin unterstützt, neue Situationen selbstständig zu bewältigen und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.

Eigene Frustrationen werden den Kindern in einem angemessenen Rahmen zugemutet. Herausfordernde Situationen begleiten wir soweit, wie es aus pädagogischer Sicht notwendig und sinnvoll ist.

Wir schützen die Privatsphäre der Kinder durch bauliche Maßnahmen wie Trennwände im Hygienebereich oder durch den Einsatz von Milchglasscheiben. Wir lassen die Kinder nicht mit externen Personen allein. Unser Verhalten in intimen Situationen ergibt sich im Dialog mit den Kindern (bspw. lassen wir die Toilettentüre der Kinder geschlossen, wenn diese von ihnen aufgesucht wird und fragen nach, ob wir diese öffnen dürfen um sie zu unterstützen). Ein „nein“ des Kindes wird unverzüglich akzeptiert.